

## Gott und Sein Volk – Teil 10

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Q3YOm7XL5WI&t=3166s>  
27.Mai 2020 – Amir Tsarfati – Teil 2

### Die Annexion

Die Weltführer aus Europa – und ganz speziell Emmanuel Macron – sagen, dass nach der Annexion die Beziehungen nicht mehr dieselben sein würden wie zuvor.

Auf dieselbe Weise hatten sie auch den amerikanischen Präsidenten Donald Trump bedroht, bevor er Jerusalem als Hauptstadt von Israel anerkannt und die amerikanische Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem verlegt hatte. Genauso war die ganze Welt damals mit Harry\_S.\_Truman verfahren, bevor er den wiedergeborenen Staat Israel anerkannte.

Ist es nicht interessant, dass es biblische Prophezeiungen darüber gibt, dass die Juden:

- Wieder zurück in ihr Land kommen
- Ihren eigenen Staat gründen
- Jerusalem zurückbekommen
- Judäa und Samaria wiedererlangen und dort Weingärten pflanzen und deren Früchte genießen

werden? Dennoch versucht der Feind Gottes dies aufzuhalten. Deshalb stachelt er die Weltführer dazu an, das unbedingt zu verhindern!

Alles, was wir Israelis bei dieser Annexion tun werden, ist, dass wir uns Stück für Stück das an Land zurückholen, von dem die Welt denkt, dass es nicht uns gehören würde. Dabei nutzen wir das winzig kleine Gelegenheitsfenster, dass Präsident Donald Trump im Weißen Haus sitzt und er der Führer der jetzt noch freien Welt ist. Wir hatten bisher keinen besseren Freund als ihn.

Und das ist der richtige Zeitpunkt für uns, diese unabänderliche Annexion durchzuführen. Dabei tut man so, als würde dies das Ende der Welt bedeuten. Aber das wird selbstverständlich nicht der Fall sein!

Denkst Du vielleicht, dass die muslimische Welt es einfach so hinnehmen wird, dass Amerika Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkannt hat und dass die amerikanische Botschaft von Tel Aviv dorthin verlegt wurde?

Glaubst Du allen Ernstes, dass es der muslimischen Welt nichts ausmacht, wenn jetzt das Jordan-Tal von Israel annektiert wird?

Jerusalem ist in der muslimischen Welt die dritt-heiligste Stadt. Als sie von Amerika als jüdische Hauptstadt erklärt wurde, unternahmen die Araber bisher nichts. Das Jordan-Tal und die wenigen jüdischen Siedlungen werden ein neues Gesicht bekommen.

Hinzu kommt, dass die Araber die Israelis jetzt mehr als jemals zuvor brauchen. Das bringt uns zum Iran. Vor ein paar Tagen hat der iranische Führer Khomeini ein verschlüsseltes Bild veröffentlicht, das nur auf dem Farsi-Kanal und nicht in englischer Sprache erschienen ist, weil er nicht will, dass die restliche Welt die Botschaft, die er damit vermitteln will, versteht. Diese Botschaft gilt der gesamten schiitischen Welt.

In dieser Botschaft übermittelt er, dass die islamische Welt erneut gegen Jerusalem vorgehen wird und die Muslime auf dem Tempelberg beten werden. Vor der Kulisse von Jerusalem stehen da sehr interessante Personen. In der ersten Reihe ist der Präsident von Venezuela, Nicolás Madura, zu sehen, dessen Gesicht ein wenig verdeckt ist. Direkt hinter ihm steht ein Mann mit einem gezückten Messer, das direkt auf Madura gerichtet ist. Dabei handelt es sich um den Führer der Huthis, einer Bürgerkriegspartei im Jemen, die sich selbst „Helfer Gottes“ nennt, Abdul-Malik Al-Huthi. Neben ihm steht der Mann, der General Qasem Soleimani ersetzt hat. Daneben sieht man den schiitischen Führer in Nigeria und daneben den Führer des Islamischen Dschihad.

In der ersten Reihe steht Hassan\_Nasrallah, der Generalsekretär der libanesischen Partei und Organisation Hisbollah und direkt neben ihm der Führer der Hamas, Mahmud\_az-Zahar. Und man sieht auch Ismail\_Haniyya, einer der fünf Führer der militanten islamistischen palästinensischen Hamas.

Und weshalb ist das so interessant? Man sieht zwar auf dem Bild den Tempelberg, aber keinen Jordanier und keinen Araber aus Saudi Arabien. Einen Vertreter der sunnitischen Palästinensischen Autonomiebehörde, deren Führer Abbas ist, erscheint auch nicht auf diesem Bild. Und man sieht keine Jordanier, die den besonderen Status im Hinblick auf den Tempelberg haben.

Das bedeutet, dass die Schiiten davon ausgehen, dass sie und nicht die Sunniten die Kontrolle über den Tempelberg haben werden. Mit diesem Bild will die iranische Regierung aussagen, dass sie die Absicht hat, Nigeria, den Jemen und Venezuela zu übernehmen oder zumindest Letzteres als Basis zu gebrauchen, um gegen Amerika zu kämpfen. Das soll die Rache für den ermordeten Qasam Soleimani sein, der in

diesem Bild als Geist aus einer Wolke auf die Al-Aqsa Moschee herabschaut.

Der Iran ist zerbrochen, denn in diesem Land herrscht derzeit ein großes Chaos. Selbst wenn man Hassan Nasrallah im Vordergrund als Hauptführer sieht, wird dadurch keine Stärke aufgezeigt, sondern Schwäche. Er braucht Legitimität, weil sein eigenes Land, der Libanon, nicht mehr zu ihm steht. Dort gibt es überall Aufstände. Die Hisbollah wird dort inzwischen als der Hauptproblem-Verursacher gesehen.

Man sieht im Hintergrund ganz klein die palästinensische Flagge. Aber es geht in diesem Bild nicht um nationale Befreiung, sondern darum, dass die Schiiten die ganze Welt übernehmen wollen. Das ist der Inhalt der Botschaft, die mit diesem Bild den Schiiten übermittelt wird. Ich möchte Dir etwas sagen. Wenn ich zur Palästinensischen Autonomiebehörde gehören würde oder der König von Jordanien wäre, dann würde ich mir jetzt wegen dieser iranischen Botschaft große Sorgen machen.

Das iranische Militär ist bereits in den Irak eingedrungen und ist unterwegs nach Jordanien. Die Jordanier sollten auf der Hut sein. Sie werden die Amerikaner brauchen, um die Iraner aufzuhalten. Dasselbe gilt für die Palästinenser. Wenn die Hamas-Organisation von den Iranern übernommen wird, dann ist sie am Ende. Das Bild, über das ich gerade gesprochen habe, ist eine Absichtserklärung des Iran.

Darüber hinaus kämpft die Türkei in Libyen. Und ob Du es glaubst oder nicht, die Russen benutzen die ganze Zeit schon ihre syrische Basis für ihre Kampfflugzeuge. Und wo fliegen sie hin? Direkt nach Libyen, um dort General Haftar zu helfen, gegen die Türken zu kämpfen. In Syrien mögen die Russen mit den Türken zusammenarbeiten; aber in Libyen kämpfen die Russen gegen die Türken.

Du solltest wissen, dass es bei dem zukünftigen Hesekiel-Krieg gegen Israel nicht um Religion geht. Er hat mit gemeinsamen Interessen zu tun.

- Die Russen wollen das israelische Erdgas
- Die Türken wollen die Israelis besiegen und die Führer der sunnitischen Welt werden
- Die Iraner wollen die schiitische Revolution

Libyen und der Sudan werden die Länder sein, wo diese Kämpfe ausgetragen werden. Diese beiden Staaten werden ja auch bei der Hesekiel-Schlacht (**Kapitel 38 + 39**) erwähnt.

Jesus Christus sagte nach Seiner Auferstehung zu Seinen Jüngern:

### **Lukas Kapitel 24, Verse 44-45**

**44 Dann sagte Er zu ihnen: »Dies besagen Meine Worte, die ICH zu euch gesprochen habe, als ICH noch bei euch war: Es müsse alles in Erfüllung gehen, was im mosaischen Gesetz, bei den Propheten und in den Psalmen über Mich geschrieben steht.« 45 Hierauf erschloss Er ihnen den Sinn für das Verständnis der Schriften ...**

Wie man hier sieht, brachte Jesus Christus auch nach Seiner Auferstehung keine neue Lehre. Stattdessen sagte Er, dass alles, was im Alten Testament prophezeit wurde, in Erfüllung gehen müsse. Und wie heißt es danach? ER erschloss ihnen den Sinn für das Verständnis der Heiligen Schriften. Das bedeutet, dass Seine jüdischen Jünger zuvor das Alte Testament überhaupt nicht verstanden hatten. Und weshalb nicht? Weil sie noch nicht den Heiligen Geist hatten.

Dann sagte Er zu ihnen:

### **Lukas Kapitel 24, Vers 46**

**... und sagte zu ihnen: „So steht geschrieben: Christus (der Messias) muss leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen ...“**

Das ist genau die Sache, die – obwohl es im Alten Testament geschrieben steht – das jüdische Volk bis heute nicht verstanden hat. Denn nicht-messianische Juden haben noch nicht den Heiligen Geist empfangen.

Und wie heißt es weiter?

### **Lukas Kapitel 24, Verse 47-48**

**47 ... „und auf Grund Seines Namens (Jesus Christus) muss BUSSE ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN bei ALLEN Völkern gepredigt werden, zuerst aber in Jerusalem. 48 Ihr seid die Zeugen hierfür.“**

Damit wollte Er sagen: „Ihr könnt nicht über Mich predigen, wenn Ich gestorben bin. Ihr könnt nur dann Reue und Buße predigen, wenn ich am Leben bin. ICH musste zuerst die Prophezeiungen aus dem Alten Testament erfüllen.“ Und dieses Predigen sollte in Jerusalem beginnen. Schließlich war man dort Zeuge von Seinem Tod und Seiner Auferstehung geworden.

Weiter sagte Er:

### **Lukas Kapitel 24, Vers 49**

**„Und wisset wohl: ICH sende das Verheißungsgut Meines Vaters (den Heiligen**

Geist) **auf euch herab; ihr aber bleibt hier in der Stadt, bis ihr mit Kraft aus der Höhe (dem Heiligen Geist) ausgerüstet worden seid!**“

Wow, unfassbar! ER verkündete ihnen die Ausgießung des Heiligen Geistes und gab ihnen den Auftrag, in Jerusalem auf die Erfüllung Seiner Verheißung zu warten.

Was dann weiter geschah, lesen wir in:

### **Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 1-5**

**1 Meinen ersten Bericht habe ich, lieber Theophilus, über alles das verfasst (erstattet), was Jesus getan und gelehrt hat von Anfang an 2 bis zu dem Tage, an dem Er den Aposteln, die Er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Seine (letzten) Aufträge erteilte und dann (in den Himmel) aufgenommen wurde. 3 Ihnen hatte Er Sich auch nach Seinem Leiden durch viele Beweise als lebendig bezeugt, indem Er Sich vierzig Tage lang vor ihnen sehen ließ und mit ihnen über das Reich Gottes redete. 4 Als Er so mit ihnen zusammen war, gebot Er ihnen, sich von Jerusalem nicht zu entfernen, sondern (dort) die (Erfüllung der) Verheißung des (himmlischen) Vaters abzuwarten, »die ihr« – so lauteten Seine Worte – »von Mir vernommen habt; 5 denn Johannes hat (nur) mit Wasser getauft, ihr aber werdet mit dem Heiligem Geist getauft werden, und zwar nicht lange nach diesen Tagen (nach wenigen Tagen von heute ab).**

Übrigens kamen Seine Jünger Seinem Auftrag NICHT nach, in Jerusalem auf den Heiligen Geist zu warten. Stattdessen gingen sie nach Galiläa zurück, um dort der Fischerei nachzugehen. Und dort erschien Jesus Christus ihnen dann.

Als die Jünger in Jerusalem noch mit Jesus Christus zusammen waren – unmittelbar vor Seiner Himmelfahrt - stellten sie Ihm folgende Frage:

### **Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 6-8**

**6 Da fragten Ihn die dort Versammelten: »HERR, stellst Du in dieser Zeit das Königtum (das Reich) für (das Volk) Israel wieder her?« 7 ER antwortete ihnen: »Euch kommt es nicht zu, Zeiten und Fristen (Zeit und Stunde) zu wissen, die der (himmlische) Vater vermöge Seiner eigenen Machtvollkommenheit festgesetzt hat. 8 Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.«**

Beachte, was Jesus Christus hier zu den jüdischen Jüngern gesagt hat. ER sagte ihnen, dass es noch nicht an der Zeit war, das Reich Israel wiederherzustellen. Denn es sollte erst das Gemeinde-Zeitalter beginnen, also die Zeit der Bekehrung von Nicht-Juden.

Mit anderen Worten sagte Er zu ihnen: „Ihr denkt nur an Israel. Aber das soll nicht eure Sorge sein.“ Stattdessen sollten sie Seinen „großen Auftrag“ erfüllen, nämlich in die ganze Welt hinauszugehen und zu evangelisieren.

Und dann geschah das Wunder. Dazu lesen wir in:

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 1**

**Als dann der Tag des Pfingstfestes herbeigekommen war, befanden sie alle sich an einem Ort beisammen.**

Im Originaltext heißt es noch: „**und waren EINMÜTIG**“. Und genau das ist der Schlüssel. Die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus befanden sich genau an dem von Gott festgesetzten Tag einmütig an dem von Ihm bestimmten Ort. Die Ausgießung des Heiligen Geistes erfolgte nicht vor diesem Tag und auch nicht eine Woche später.

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 2-3**

**2 Da entstand plötzlich ein Brausen (Rauschen) vom Himmel her, wie wenn ein gewaltiger Wind daherfährt, und erfüllte das ganze Haus (Gemach), in welchem sie weilten; 3 und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich (in Flämmchen) zerteilten und von denen sich eine auf jeden von ihnen niederließ.**

Das Interessante dabei ist, dass dies beinahe dieselbe Schilderung ist, die im Alten Testament steht, als Moses auf dem Berg Sinai das Gesetz Gottes gegeben wurde. Und was geschah, als Moses vom Berg herabkam? Circa 3000 Menschen starben, weil sie den goldenen Stier angebetet hatten.

### **2.Mose Kapitel 32, Vers 28**

**Die Leviten kamen dem Befehl Moses nach, und so fielen an diesem Tage von dem Volk gegen dreitausend Mann.**

Und als der Heilige Geist zur selben Jahreszeit viele Jahrhunderte später an Pfingsten auf die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus ausgegossen wurde, kamen 3000 Seelen zur Gemeinde von Jesus Christus hinzu:

### **Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 41**

**Die nun Sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und so kamen an jenem Tage etwa dreitausend Seelen (zu der Gemeinde von Jesus Christus) hinzu.**

Sie wurden ebenfalls geistig wiedergeboren und erlangten ewiges Leben. Daran sieht man, dass das Gesetz tötet und der Heilige Geist lebendig macht.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache